

den Versuch machten, durch eine Wirtschaftsblockade die Länder des Friedenslagers vom Warenaustausch mit allen anderen europäischen und überseeischen Ländern abzuschneiden, sah die Lage in der Deutschen Demokratischen Republik folgendermaßen aus:

Im Jahre 1947 betrug

die Eisenerzproduktion nur noch	285 000 Tonnen
die Roheisenproduktion	128 000 Tonnen
Stahl in Blöcken	191 000 Tonnen
und Walzstahl	147 000 Tonnen

Im Maschinenbau war die Produktion des gesamten Industriezweiges im Jahre 1946 auf 29 Prozent des Standes von 1936 gesunken. Noch stärker war der Rückschlag im Schiffbau, wo in den ersten Nachkriegsjahren überhaupt keine größere Produktion durchgeführt werden konnte.

Auf Grund der richtigen politischen Analyse beschloß die Partei damals, unter allen Umständen ein eigenes Hüttenwesen, einen eigenen Schwermaschinenbau und eine eigene Schiffbauindustrie zu schaffen und alle Kraft auf der Lösung dieser schwierigen wirtschaftspolitischen Aufgaben zu konzentrieren.

Seitdem hat sich die Lage grundlegend geändert. Heute, nach Beendigung des dritten Jahres des Fünfjahrplans, können wir voller Stolz feststellen:

Die Produktion von Eisenerz wurde im Jahre 1953 auf 339 Prozent des Standes von 1950 gesteigert. In der Berichtszeit wurden solche Werke wie das Eisenhüttenkombinat „J. W. Stalin“, die Stahl- und Walzwerke Brandenburg, Hennigsdorf, Riesa, Gröditz, Döhlen und die Max-Hütte neu aufgebaut beziehungsweise rekonstruiert. Trotz der schwierigen Bedingungen, unter denen sich der Auf- und Ausbau dieser Werke vollzog, konnte die gesamte Produktion unserer Metallurgie von 1950 bis einschließlich 1953 auf 200,2 Prozent gesteigert werden.

Im Ergebnis der Durchführung des Beschlusses des Zentralkomitees über die Aufgaben in der Metallurgie und mit Hilfe der Ratschläge der sowjetischen Spezialisten wurde eine grundlegende Verbesserung der Arbeit in der Metallurgie erreicht. Ich greife nur heraus die Steigerung der Herdflächenleistung bei Siemens-Martin-Öfen von 3,89 Tonnen je Quadratmeter im 24-Stundentag im Jahre 1951 auf 4,79